

„große Pflichtverletzung“ zu ersehen sind durch „große Verletzung der Amtspflicht bezüglich der Kassenführung“. Auch werde das Zentrum der Streikung des Abs. 7 der Kommissionsvorlage, „Dienstordnung der Krankenkassen“, falls ein solcher Antrag eingebracht werde, zustimmen.

Richter (fr. Sp.) verwahrt sich für die Zukunft dagegen, daß mitten in der Abstimmung solche Erklärungen abgegeben werden. Nachdem Präsident Graf Ballestrin die geistige Geschäftslage vor der Abstimmung über den § 42 dargelegt hatte, zieht Singer (Soz.) seinen Antrag auf namentliche Abstimmung zurück. § 42 wird hierauf im Ganzen angenommen. Der Rest des Gesetzes wird unter Ablehnung der Soz.-dem. Anträge ohne Erörterung angenommen.

Nächste Sitzung heute mittags 1¹/₂ Uhr. Tagesordnung: Dritte Beratung des Krankenversicherungsgesetzes. Schluß 12¹/₂ Uhr. Präsident Graf Ballestrin eröffnet um 1 Uhr 50 Min die 302. Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Krankenversicherungsgesetzes.

Trimbora (Ztr.) führt aus: Entscheidend für die Stellung des Zentrums zur Novelle sei der bedeutende Fortschritt, den sie auf dem Gebiet der Krankenversicherung biete. Abs. 7 des § 42 sei das Zentrum bereit, angesichts der Geschäftslage des Hauses preiszugeben. (Der Zusatz lautet: „Die Kasse hat eine Dienstordnung zu beschließen, durch welche die Rechtsverhältnisse und allgemeinen Anstellungsbedingungen der Kassenbeamten geregelt werden. Die Dienstordnung und spätere Änderungen derselben unterliegen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.“) Ein Scheitern der Vorlage glaube das Zentrum im Interesse der großen deutschen Arbeiterschaft nicht verantworten zu können.

Kreudt (Rp.) stimmt dem Vordrucker zu und erkennt gleichfalls den hohen materiellen Wert der Vorlage für die arbeitenden Klassen an. Die Sozialdemokratie habe das ganze Gesetz in Frage gestellt. Den Rest des Zentrums vor der Sozialdemokratie mache seine Partei nicht mit. Daß die Vorlage zustande komme, sei wesentlich das Verdienst der Kommission. Wir müssen den Kampf gegen die Sozialdemokratie zur Hauptaufgabe des inneren politischen Lebens machen. Die Regierung trieb durch die angeführte Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes einen Keil in die Parteien, die im Kampf gegen die Sozialdemokratie zusammengehen sollten. Das Gesetz wolle keine Partei nicht gefährden.

Häffke-Deßau (fr. Ver.) hofft, daß auch die Regierungen dem Gesetz zustimmen, da die Vorteile des Gesetzes für die Arbeiterschaft tatsächlich bedeutend seien. Redner nennt die Rede des Abg. Kreudt eine Wahlrede. Er hätte die Sozialdemokraten nicht angegriffen sollen.

Staatssekretär Graf Kosadowsky erklärt, wenn § 42 jetzt angenommen werde, so werde damit lediglich die Negierungsvorlage angenommen. Den Jostaris hätte Kreudt hier nicht erwähnen sollen. Die Frage sei viel zu ernst und akut, als daß bei dieser Gelegenheit darüber gesprochen werden sollte. Wir werden uns von keiner Seite Ratsschläge darüber erteilen lassen, was wir zu tun haben.

Stadthagen (Soz.) polemisiert gegen Kreudt. Nach Bemerkungen des Abg. Savigny (Ztr.) wird die Generaldiskussion geschlossen.

In der Spezialdiskussion wird die Vorlage in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. In der Gesamtabstimmung stimmen gegen die Vorlage nur die Sozialdemokraten und einige Mitglieder der Reichspartei.

Hierauf gibt Präsident Graf Ballestrin die übliche Geschäftsübersicht.

v. Norman (konf.) spricht dem Präsidenten die höchste Anerkennung und Dankbarkeit für seine unparteiische Geschäftsleitung aus. Präsident Graf Ballestrin dankt dem Vordrucker und allen, die ihm zugestimmt haben.

Rumrort verliest der Reichskanzler die kaiserliche Botschaft, wodurch der Reichstag geschlossen wird.

Der Präsident schließt mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch die Sitzung um 4 Uhr 20 Minuten.

r. Stuttgart, 29. April. Die Finanzkommission hat heute in der 2. Lesung des Kap. 112 (Aus Forsten) die Beschlässe erster Lesung mit der Ausnahme bestätigt, daß der für beide Etatsjahre mit je 1,900,000 M. eingestellte Satz für Holzauerlöhne im Hinblick auf die durch den Windbruch veranlaßte außerordentliche Abnutzung von 20,000 Fhm. für 1903 um 40,000 M. erhöht wurde. Kap. 118 (Aus Jagden) wurde in erster und zweiter Lesung, Kap. 117 (Von der Badanstalt Wildbad) in zweiter Lesung unbedingert genehmigt. — Der kürzlich zurückgestellte Antrag Viesching zu Kap. 98: Den Herrn Finanzminister zu ersuchen, die Aufhebung des Bergtrahns als Kollegium in Erwägung zu ziehen, wurde einstimmig angenommen. — Schließlich trat die Kommission noch in die Beratung des ihr überwiesenen Gesetzentwurfes, betr. die Aufsicht über die höheren Mädchenschulen, ein. Zu Art. 1 wurden 2 Gesetzentwürfe gestellt; der eine bezweckte die gesetzliche Festlegung der Bestimmung des V. Verwaltungsdirektors von 1817 über die Zuziehung von 2 geistlichen Räten zur Oberschulbehörde, der andere die gesetzliche Festlegung

gleiten zu dürfen, um auch einmal diese Sache kennen zu lernen. Um 7 Uhr 50 Minuten finde ich mich also auf meinem braunen „Landmann“, einem Renner aus dem Stalle meines Freundes, vor der Wohnung seines Regimentskommandeurs ein, von wo aus die Reise los gehen soll. Der Leutnant K. ist schon oben, vor der Tür stehen zwei Pferde, von einem Dragoner gehalten. Kein mütziges Wiehern, kein feuriges Scharren quadrups dante sonitu — kopfhängerisch stehen die armen Tiere da, mit eingeklemmten Schweif gegen den Wind gedreht, philosophierend über ihr trauriges Los, das sie bei solchem Wetter hinaus-treibet.

Einige Minuten vor acht kommt der Leutnant K. herunter, noch einmal das Satteltier mit kurzem Blick revidiert, und schon sind wir im Gange. „Alle Achtung, daß Sie doch gekommen sind, ich glaube nicht, daß Sie bei dem Schmelwetter Ihr Versprechen halten würden“, begrüßt er mich. „Sehen Sie, dort steigt eben ja auch M. vor der Wohnung des Kommandeurs ab. Er muß 8¹/₂ abreiten. Es reitet heute fast das ganze Offizierskorps meines Regiments. Das weiß der Knack, vor vier Tagen Ball, vor drei Tagen Einladung, vorgestern Ronde, gestern Kaisers Geburtstag, da wollte ich heute endlich einmal ausfahren, aber der Mensch denkt — Daeseler lenkt, da muß ich heute Nacht reiten. Na, das ist auch egal.“ Unter solchen Gesprächen, die Zigarre will bei dem Regen nicht brennen, sind wir schon am Tore angekommen. Ein kurzes Kommando: „Trab“ und schweigend setzen wir uns in Trab, voran der Leutnant und ich, hinter uns der Dragoner, den wir

der Zuziehung von Mitgliedern der Oberschulbehörden (vgl. Art. 20 des Gesetzes vom 30. Dez. 1877) zu der Oberschulbehörde, soweit dieselbe als Aufsichtsbehörde für die höheren Mädchenschulen fungiert; beide Anträge wurden abgelehnt und der Art. 1 des Entwurfes unverändert angenommen. In Art. 2 wurde statt des 1. April 1903 der 1. Sept. 1903 als Tag, an dem das Gesetz in Kraft treten soll, festgesetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, 2. Mai.

Freiw. Feuerwehr. Gestern abend fand im „Waldborn“ die Generalversammlung der Feuerwehr statt; es waren ca. 30 Mitglieder erschienen. Kommandant Stadtschultheiß Brodbeck gab seinem Mißfallen über diese geringe Beteiligung bei Eröffnung der Versammlung in ungewohnter Weise Ausdruck und gab dann einen Rückblick auf das verfloßene Jahr. Die Übungen wurden planmäßig abgehalten, so daß jeden Mann 6 Übungen trafen; der Besuch war ein guter. Die Beteiligung bei Brandfällen war eine ordentliche; die Feuerwehr wurde 3mal alarmiert und trat 2mal in Aktivität. Besondere Bedeutung erhielt das verfloßene Jahr durch das 25jährige Jubiläum des Kommandanten der Wehr, Herrn Banermeister W. Benz. Der Stand der Mitgliederzahl ist 216. Betont wurde noch, daß die Forderung des unbedingten Erscheinens bei den Übungen einen guten Einfluß gehabt habe, sodas die Zusammenarbeit mehr Freude gewährte. Der nun erstattete Kasseebericht ergab an Einnahmen 239.44 M., an Ausgaben 191.63 M.; auf der Handwerkerbank sind eingelegt 230.41 M. Der Stand der Unterstützungskasse ist 59.66 M. Es folgte die Besprechung des Übungsplans; festgelegt wurden zwei Gesamtübungen am 10. Mai und 19. Juli und 6 Übungen am 17. und 24. Mai, 12. Juli, 20. und 27. Sept. und 7. Okt. Bei der nun folgenden Besprechung über die Gründung einer Unterstützungskasse und Sterbefasse gab Stadtschultheiß Brodbeck seine Ansicht dahin kund, daß mit der schon bestehenden freiwilligen Unterstützungskasse nicht gebient sei. Es sei ein Beschluß zu fassen über Sein oder Nichtsein einer richtigen Kasse. Ein eigentliches Bedürfnis sei die Kasse nicht, da die Zentralkasse für das Feuerlöschwesen bei länger als 3 Tage währenden Krankheit Unterstützung gewähre; außerdem seien die Mitglieder der Wehr durch Beiträge zu ähnlichen Kassen in Anspruch genommen. Des Weiteren sei der große Wechsel im Stand der jüngeren Mitglieder der Stabilität der Kasse hindernd; es wäre eine Härte für jüngere Leute mit vorübergehendem Aufenthalt, wenn sie zur Zahlung von Beiträgen gezwungen wären. Kommandant Benz gab hierauf eine Erklärung über das Entstehen der freiwilligen Kasse ab, woznach dieselbe anfangs gut prosperierte, später aber die Beiträge sehr spärlich floßen; ein Interesse an der Kasse sei nur in Erkrankungsfällen zu bemerken gewesen. Schmiedmeister Broß stellte den Antrag auf Verlassen des Gegenstandes, da die geringe Beteiligung an der Versammlung zeige, daß die Mitglieder der Gründung einer solchen Kasse kein Interesse entgegenbrächten. Hierauf wurde die Bedürfnisfrage durch Abstimmung verneint und beschlossen, den Kasseevorrat seiner bisherigen Bestimmung zu erhalten. Bemerkt wurde sodann, daß zu Punkt 5 der Tagesordnung Anträge nicht eingekommen seien. Kommandant Stadtschultheiß Brodbeck richtete Worte des Dankes für treue Pflichterfüllung der Offiziere und Mannschaften an die Versammlung und schloß mit dem Wunsch, daß sich dies auch für das neue Jahr erfüllen möge. Einer Einladung des Adjutanten Malermeisters Heypeler folgend erhob sich die Versammlung zum Zeichen des Dankes für die Rahwahrung des 1. Kommandanten Stadtschultheiß Brodbeck vor den Sitz. Damit war die Versammlung geschlossen.

Sommerfahrplan. Der neue, vom 1. Mai ab gültige Fahrplan bringt für die Bahnhöfe Ragold und Altensteig folgende Änderungen:

nicht sehen können und nur am Trappeln der Duse hören. Denn sehen können wir überhaupt noch nichts, seitdem wir die Lichter der Stadt hinter uns haben. Stockdunkel, ich kann nicht den Kopf meines Pferdes sehen, neben mir reitet wohl jemand, aber erkennen kann ich nichts. Mit fabelhafter Sicherheit wird, bald rechts abgebogen, bald links ein Knick gemacht, da trennen sich die Wege, „Rechts“, ruft K., ohne auf die Karte zu sehen. Trab, gleichförmiger Trab, durch Dörfer, die man nur dadurch erkennt, daß es in ihnen noch dunkler ist, und immer ohne auf die Karte zu sehen. Schon wird es mir warm unter dem schützenden Sammtmantel, und immer noch Trab. „Ja, wie lange geht das denn so weiter?“ wage ich endlich schwächeren meinen Begleiter zu fragen. „Vorderhand noch zwei bis drei Kilometer, so lange ist die Straße eben, dann müssen wir Schritt reiten; wenn wir jetzt nicht flott traben, kommen wir nicht rechtzeitig an.“ „Dort muß der Weg abgeben“, sagt nach etwa sechs Minuten mein Begleiter, „eben sind wir über einen Bach gekommen, etwa 500 Meter dahinter muß nach meiner Karte der Weg abgeben.“ Ich sehe nichts als nur ab und zu einen Schaufelbaum und bewundere schweigend meinen Pfadfinder, der noch immer nicht nach der Karte gesehen hat. „Aha, daß ich schon, na, nun ist es nicht mehr schlimm, noch 1500 Meter diesen Feldweg entlang, dann müssen wir auf den Waldzippel kommen, 500 Meter an ihm entlang, scharf nach Norden abbiegen, dann noch 2 Kilometer Feldweg und wir sind da, wo die Ordonnanzen stehen sollen.“

(Schluß folgt.)

Richtung Hochdorf: Güterzug 6¹/₂ morg. hat Personenerhöhung erhalten.

Veränderte Abgangzeiten haben erhalten: Zug 291 Ragold ab 5 (bisher 5¹/₂) morg. Zug 293 Ragold ab 8¹/₂ (bisher 8¹/₂) vorm.

Richtung Calw: Zug 292 Ragold ab 6¹/₂ (bisher 7¹/₂) morg. Zug 296 Ragold ab 1¹/₂ (bisher 1¹/₂) mitt.

Richtung Altensteig: Zug 493 Ragold Bf. ab 8¹/₂ (bisher 8¹/₂) Ragold Stadt ab 8¹/₂ (bisher 8¹/₂) vormitt.; in Wegfall ist gekommen Zug Ragold ab 9¹/₂ abends.

Richtung Altensteig-Ragold: Zug 490 Altensteig ab 5¹/₂ (bisher 5¹/₂) morg. Neu eingeführt Zug 1250 Altensteig ab 9¹/₂ abends.

Stuttgart, 30. April. In der heutigen Gemeinderats-sitzung wurde festgestellt, daß der ursprünglich auf 2 Mill. festgesetzte Voranschlag für den Rathausbau sich nach den jetzigen Feststellungen auf 3,003,655 beziffert.

r. Stuttgart, 1. Mai. Heute vormittag 1/2 1 Uhr traf König Georg von Sachsen auf dem mit Fahnen reich geschmückten Bahnhof hier ein und wurde von König Wilhelm aufs herzlichste begrüßt. Es fand großer Empfang statt. Heute abend 6 Uhr war im kgl. Residenzschloß Salatafel zu ca. 100 Gedecken. König Georg führte die Königin und König Wilhelm die Herzogin Philipp zur Tafel. Außer den Majestäten waren anwesend sämtliche hier weilende Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses, die Minister, die Diplomatie, die Hofwärtenträger, die Generalität, viele Offiziere, Oberbürgermeister Gauß u. a. Im Laufe des Diners brachten König Wilhelm und König Georg Toaste aus. Abends 8 Uhr fand eine Galavorstellung im kgl. Hoftheater statt.

r. Eßlingen, 1. Mai. Der erste württ. Hundezüchterverein (Sitz in Eßlingen) veranstaltet am Sonntag den 10. Mai eine allgemeine Hundschau für Hunde aller Rassen. Nach den bisher stattgefundenen Anmeldungen dürfte die Ausstellung, ähnlich wie die früheren, sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen. Zahlreiche Geld- und Ehrenpreise stehen dem Verein zur Verfügung. Die Ausstellung findet im Angelfischen Garten und Saalbau statt.

r. Kirchheim u. T., 1. Mai. In Wendlingen glitt dieser Tage der verheiratete Metzger und Rosenwirt Friedr. Benner auf der Treppe aus, fiel 2 Stufen herab und schlug mit dem Hinterkopf so schwer auf der eichenen Türschwelle auf, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben, vorgestern starb.

Balingen, 29. April. Evangel. Gemeindeabend. Große Anziehungskraft übte die Ankündigung eines Vortrags des früheren hiesigen Stadtpfarrverwesers, jetzigen Pfarrers Kappus von Würzburg auf die Evangelischen von hier und Umgegend aus. Sehr interessant schilderte dieser die Ursachen, die Entstehung, das erfreuliche Wachstum und die Bedürfnisse der evangelischen Bewegung in Oesterreich. Für die letzteren ertrug die Sammlung des Abends 115 M. Um den Zuhörern auch etwas Sozialgeschichtliches zu bieten, berichtete Dekan Wiebersheim über den erst seit 20 Jahren bekannten Erbauer unserer Stadtkirche, Georg Albrecht von Stuttgart, der u. a. auch die Stiftskirche, die Leonhards- und Hospitalkirche in Stuttgart, sowie die Kirchen in Marbach, Wildberg, Gannstatt, Markgröningen, Aldingen, Mönchingen, u. a. erbaut hat. Chorgefänge des Kirchenchors und verschiedene Sologefänge verschönten den Abend.

r. Thailfingen, O. Balingen, 1. Mai. Am Sonntag Abend feierte der 19 Jahre alte Tricotweber Karl Amann von hier in der Schloßwirtschaft infolge eines Streites drei scharfe Revolverkugeln auf den Zimmermeister Frank hier ab, glücklicherweise ohne ihn zu treffen; etwas später stach dann Amann den 18 Jahre alten Tricotweber J. Bizer mit einem Stiletmesser derart in den Kopf und in die Seite, daß Lebensgefahr vorhanden ist. Durch den Vandjäger wurde Amann und 2 Kameraden von ihm dem kgl. Amtsgericht Balingen zugeliefert.

Deutsches Reich.

r. Som Bodensee, 1. Mai. Vorgestern abend slog das Pulverhaus des Brotbackers Müller in Emmishofen bei Konstanz in die Luft. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden beträgt ca. 15,000 M.

Konstanz, 29. April. In Radolfzell sind seit mehreren Wochen die Blattern ausgebrochen. Trotz sofort angeordneter Vorsichtsmaßregeln kommen täglich neue Erkrankungen vor. Montag wurden ein Fall, vorgestern vier und gestern wieder einer gemeldet. Die Krankheit wurde durch Fremde eingeschleppt.

Hamburg, 1. Mai. Anläßlich der Maifeier marschieren etwa 25,000 Arbeiter mit Frauen und Kindern nach dem Festplatz in Barmbeck. Die Arbeitgebervereinigungen von Hamburg und Umgebung machen bekannt, daß sie die feiernden Arbeiter bis zum 11. Mai ansperren.

Ausland.

Ottawa, 30. April. Bei der Verwüstung des Ories Frank in British-Columbia wurden laut einem Telegramm an den kanadischen Premierminister Laurier gegen 100 Personen getötet. Das Land ist im weitem Umkreise mit Verheerung bedroht. Die Regierung ist um Hilfe zur Räumung des Krähmestflusses gebeten worden, der durch einen neu entstandenen Damm verstopft ist.



Menschenleben, Häuser und Felder sind durch die über-
treibenden Fluten in Gefahr. Der Premierminister hat
bereits Hilfsmagnahmen eingeleitet.

Eine andere Meldung aus New York stellt wiederum
als sicher hin, daß der Ausbruch des Schildkrötenberges
bei der verwitterten Stadt Frank in Britisch-Columbia nicht
vulkanischer Natur gewesen, sondern die Folge einer Dyna-
miterxplosion ist, die in einer auf dem Turkegebirge gelegenen
Kohlenmine stattgefunden hat.

Vancouver (Britisch-Columbia), 30. April. Nach den
letzten aus Frank hier eingetroffenen Nachrichten wird an-
genommen, daß die Katastrophe in Frank einem Bergsturz
zuzuschreiben ist. Den vermeintlichen Vulkanrauch hält man
jetzt für Staubwolken, die durch die stürzenden Massen auf-
gewirbelt worden sind. Zwei von den 17 unter den Trüm-
mern begrabenen Bergleuten erstickten, die übrigen wurden
gerettet. Die Gesamtzahl der in den Städten getöteten
Personen wird auf 95 geschätzt. Der durch den Ort
fließende Fluß wurde durch einen fast 100 Fuß breiten
Felsen eingedämmt. Es sind Arbeiten im Gange, den
Fluß in ein neues Bett zu leiten. Die meisten Häuser sind

infolge der Erschütterung, die durch den Niederturz von
Millionen Tonnen Gestein verursacht wurde, unbewohnbar.
Die Eisenbahn wurde durch das Gestein gesperrt, die Tele-
graphenlinien sind unterbrochen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wildberg, 1. Mai. Auf den heutigen Viehmarkt waren
zugeführt 2 Paar Stiere, 36 Kühe, 12 Kälbinnen, 25 St. Schmal-
vieh. Verkauft wurden 23 Kühe zu 230-342 M., 7 Kälbinnen zu
280-310 M., 13 Stück Schmalvieh zu 95-160 M. — Auf dem
Schweinemarkt waren zugeführt 88 St. Säuerfleisch, wovon
52 St. zu 40-70 M. verkauft wurden, und 210 St. Milchschweine,
wovon 174 Stück zu 20-35 M. verkauft wurden. Handel ziemlich
lebhafte.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 4.-9. Mai 1903.

Ergenzingen, 4. Mai. Krämer- und Viehmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Frei Frau v. Besserer-Thalpingen, geb. Freiin v. Rechter-
Schwanhof, Witwe des Majors a. D., 92 J. a., Bad Boll. — Ja-
cob G a i t h, pens. Forthwart, 78 J. a., Mittelfal.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an.
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Seidengeschäft
NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse.
Eigene Fabrik in Orfald.

Ein vorzügliches, langjährig erprobtes Schuhmittel ge-
gen kalte, nasse und empfindliche Füße ist die von dem Schuhlager
Jakob Grüninger hier eingeführte, prämierte Einlegesohle aus
Badeschwamm D. R. G. 71254, deren Anschaffung für die kältere
und nasse Jahreszeit jedermann dringend zu empfehlen ist. Diese
Sohle saugt nicht nur den Schweiß, sondern auch die durch das
Schuhzeug bei nassem Wetter eindringende Feuchtigkeit vollkommen
auf. Sie hält den Fuß beständig trocken und warm und bietet den
denkbar sichersten Schutz gegen Erkältungen. Die Schwammsohle
kann, wie der Strumpf, immer wieder gewaschen werden. Sie stellt
sich im Gebrauch billiger als jede andere Schuheinlage.

Hierzu das Blanderstübchen Nr. 18.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil
Zaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: R. V a u r.

Täglich kann abonniert werden!

Nagold.
**Recht Virginisches Pferde-
zahn-Mais, allerschönste,
große Saat**
empfehlen billigst
Gottlob Schmid.
Nagold.
Mein Lager in
Transportablen Waschkesseln
bringe in empfehlende Erinnerung.
Chr. Wacker, Bahnhofstraße.

Württ. Kursbuch.
Eisenbahn- u. Postverbindungen in
Württemberg u. Hohenzollern.
Eisenbahn- und Dampfschiffverbin-
dungen in Süddeutschland, der
Schweiz, dem größeren Teil von
Böh., Mittel- und Norddeutschland
und von Oesterreich.
Mit einer Eisenbahnkarte
von Mittel-Europa und einer
Eisenbahnkarte
von Südwest-Deutschland.
Sommerfahrtdienst 1903.
Giltig vom 1. Mai an.
Klein Oktavformat. Preis 60 Pfg.
**G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.**

Sunlight Seife einmal versucht
stets gebraucht.
**Prinzess Kinder-
Wagen.** jedem Haushalt künstlich gemacht durch
unsern billigen Preis, genau wie Abbildung, abneh-
bares Verdeck, Ledertochenausschlag, Metallspeichenräder
M. 17.— künstlich
bei **Gust. Schaller & Cie.**
Konstanz 122 Marktstätte 3.
Illustr. Preisliste mit vielen Neuheiten zu Diensten.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verstopfung
zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche
heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungs-
organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein
besitzt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubil-
dung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel
weil schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen scharfen, ährenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln
vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen,
Blähungen, Reibheit mit Erbrechen, die bei chronischen
(veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach
einigen Mal Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklem-
mung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaf-
losigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm
(Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gefahrlos
beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem
Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl
alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung** sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangel-
hafter Blutbildung und eines kronischen Zustandes
der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung
und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen
Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt
der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein
regiert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, be-
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und
neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Nagold,
Haiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altenreig, Wildberg,
Herrnberg, Ergenzingen, Gutingen, Gorb, Rottenburg,
Dornkotten, Waiblingen, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 92“
8 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und küstfrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.
Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Ma-
lagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glyzerin 100,0, Rosenwein 240,0, Ober-
schleimsaft 150,0, Kirschsaff 520,0, Fenchel, Knob, Pelenwurzel, ameril.
Krautwurzel, Essigwurzel, Kalmwurzel aa 10,0.

Suffentleidender
probire die kustenstillenden
und wohlgeschmeckenden
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
2740 not. begl. Zeugn. beweisen
wie bewährt u. von sicherem
Erfolg solche bei **Kuften, Heiser-
keit, Katarrh u. Verstopfung**
sind. Dafür Angebotenes weise zurück!
Bakel 25 S.
Niederlage bei: Fr. Schmid in
Nagold, G. Gutkunst in Haiterbach,
W. Biedmann in Unterjettingen,
R. Himmelsbach in Wildberg.

Cognac
der
DEUTSCHER COGNAC COMPAGNIE
Lorenz Wacker & Co.
Cognac-Großhandlung
zu Mk. 2.- Mk. 2,50 Mk. 3.- Mk. 3,50
u. s. w. Literflasche künstlich in
Wildberg
bei Karl Schöruer, Apoth.
Nagold H.V.
bei Hch. Lang, Confitor.

Blut-Stauffer-Mitt
in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, unübertroffen zum
Ritzen zerbrochener Gegenstände bei:
Gottl. Schmid, Kaufm.
Wie Milch u. Blut
steht ein Gesicht mit hartem, weichen,
rothen Teint, sowie ohne Sommer-
prossen und Hautunreinigkeiten. Dies
wird erreicht durch den Gebrauch von
Stedenpferd-Villemilchseife
à St. 50 / bei **Otto Drihner.**

Die
Sommer-Ausgabe von
Greiser & Pfeiffers
Blitz-Fahrplan
erschien soeben.
Preis nur
+ 20 Pfg. +
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nur echt
mit der
berühmten
Ankermarke.
**Nichters
Anker-Pain-Exyeller,**
altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise
von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken.
Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der
Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim
Einkauf achten wolle.
In 100 Teilen: Opium, Wexler 3 — Menthol 44 — Campher 1,5
— Rth. Cte (Kampher, Zedern, Benzol) 2,5 — Pfeffer
körner 15 — Pfefferkörner 15 — Kampher 10 — Rth.
Seite 1 — Seitenzahl 3 — Seitenzahl.
**Nichters
Anker-Fenchelhonig,**
altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit
und Verstopfung; wird von allen Kindern gern
genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf
verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Ein tüchtiger solider
Arbeiter
findet sofort dauernde Stelle bei
Friedr. Steink,
Möbelschreiner.
Sehe einen neuen
holländer-Ansichtstich
Umstände halber dem Verkauf aus.
D. D.

Schoploch D. A. Freudenstadt.
**Möbelschreiner-
Gesuch.**
Mehrere tüchtige Möbelschrei-
ner können sofort eintreten bei
Christ. Eberhard,
Schreinermeister.
Zwiebelkuchen AmDon-
tag d. 3.
Mai bei Fr. Kläger, Bld. ruhr

MAGGI'S altbewährte **WÜRZE**
Suppen- und Speise-
hilft der Hausfrau sparen. Sehr ausgiebig.
Nicht überwürzen!

Frauenarbeitschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt am 7. Mai. Anmeldungen nehmen entgegen: der Unterzeichnete, die Lehrerinnen und die Zaiser'sche Buchhandlung.

Der Vorstand:
Oberreallehrer Weinmann.

Zielshausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Sonntag, den 3. Mai 1903,

zu einem Glas Wein

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

Johann Lehre, | Gottlieb Klenk,
Geyer, S. d. Johann Gz. | L. d. Michael Klenk
Lehrer, Gemeindepfleger. | in Hatterbach.

Abschlag 10 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 7. Mai 1903

in d. Gasth. z. Hirsch hier freundlichst einzuladen.

Peter Ensslen, | Friederike Pfeifle,
S. d. Joh. Georg Gahlen, | L. d. Johannes Pfeifle, Tuch-
Tuchmacher in Ebhausen. | macher in Ebhausen.

Abschlag 11 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Parkettboden- u. Linoleum-Wichse von A. Mayer, Marktplatz 6 Stuttgart



weiß und gelb in Blechdosen von 1/2 1 2 kg Netto Inhalt
M. - 80. 1.50. 2.80.

Zeit 30 Jahren bewährtes Fabrikat in nur vollwertigen Dosen. beim Einkauf achte man auf die gefest. geschützte Marktplatz-Etikette. Zu haben in Nagold bei Fr. Schmid, Gottl. Schmid. In Altensteig bei Gg. Schneider.

Geschäfts-Bücher

in den dauerhaftesten Einbänden sind zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Damen-, Mädchen- und Kinder-Stroh-Hüte, Capots,

garniert und ungarnt, in großer Auswahl empfiehlt

Kerm. Brintzinger.



Nagold.

Emailwaren

und sonstige Haushaltsartikel empfiehlt zu billigsten Preisen Chr. Wacker, Bahnhofstraße.

Brockhaus'

Konversations-Lexikon,

14. neueste Aufl., Jubiläumsausgabe, 17 eleg. Bände, wie neu, komplett und fehlerfrei, für 95 Mk. statt 170 Mk. veräußlich.

Desgleichen 2 eleg. Bände

„Moderne Kunst“

für 28 Mk. statt 44 Mk.

Ratenzahlungen gestattet.

Näheres durch die Expedition ds. Bl.

Klavierstimmen u. Reparaturen.

J. G. Berger, Stuttgart, Landhausstr. 31, kommt nächster Tage wieder nach Nagold und Umgebung und erbittet sich gefl. Anmeldungen an H. Uhrmacher Kläger, oder an die Expedition ds. Bl. Gleichzeitig empfehle einige sehr solide und edel kling.

Pianos

in Eichen oder Mahagoni à 480 Mk. sowie 1 wie neu hergerichtete 7 okt.

Tafelklavier

(Schiedmader) mit sehr gutem Ton zu 200 Mk. unter 5jähr. Garantie.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unter günstigen Bedingungen ist ein kleineres Haus zu verkaufen. Wer? sagt die Expedition ds. Bl.

3 Mark

loftet ein Los zur Leipziger Völkerschlichte-Denkmal-Lotterie. Hauptgewinne evtl. 100 000, 75 000, 25 000 Mk. etc. Ziehung am 10.-13. Juni. Porto und Liste 30 g.

1 Mark

loftet 1 Los zur Steinfelder Gesellschaft. Hauptgewinn Mk. 10 000. 798 Gelogenisse mit à 30 000. Ziehung bestimmt am 4. Juni 1903. 13 Lose à 12. Porto und Liste je 25 Pf. empf. die Generalagentur

Eberh. Feizer,

Stuttgart.

Hier bei Fr. Schmid, Herrn. Knodel, G. W. Zaiser.

Gftringen.

Zwei Pritschenwagen

(Einspänner und Zweispänner), worunter die Wohl, hat zu verkaufen Traub, Ziegler.

Ein Zieglerknecht

kann sofort eintreten bei Obigem.

Nagold

Gingefandt.

Das Frauenzimmer, welches gestern Nacht durch einen von einem Neubau entwendeten

„Maier“

beehrt wurde, wird sich jedenfalls ganz besonders geschmeichelt fühlen.

Nächsten Sonntag d. 3. Mai nachm. 4 Uhr

findet im Gasthof zum „Höfle“ ein

Konzert

der hiesigen Stadtkapelle statt, wozu jedermann freundlichst einladet

die Stadtkapelle Nagold.

Eintritt 20 Pfg.

Nagold.

Stroh-Hüte für Herren, Knaben und Kinder,

empfehlen in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Hermann Knodel.

Den bekannten

Abele's Wasserluchthee

braucht man nicht von Stuttgart schicken zu lassen; derselbe ist in genau derselben Zusammensetzung und zum gleichen Preis auch zu haben in der Apotheke in Nagold.

Zwei

Mutter-Schweine

(Mauscheden) zum 1mal 14 Wochen trüchtig, verkauft

Louis Graf.

Oberjettingen.

Mutter-Schwein

hat zu verkaufen

Gottlob Riethammer.

Unterjettingen.

Dinkelstroh

mit Flegel gedroschen, verkauft

Joseph Weippert.

Oberjettingen.

Haasenstein & Vogler

Annunzen-Expedition

Annunzen aller Art

auch kleine Anzeigen wie: Personal- u. Stellen-Gesuche, Beteiligungs-, Kaufs-, Verkaufs- und Pacht-Gesuche werden zu den billigsten Preisen besorgt.

Zeitungs-Kataloge gratis

Stuttgart

Telefon 1156 Königsstr. 47

Das Beste

billigste und natürlichste Mittel gegen kalte, nasse und empfindliche Füße ist Wagners Schwamm-Einlegesohle D.N. 71254. Diese Sohle ist waschbar, nahezu unzerwundlich und von Ärzten sehr empfohlen. Preis 80 Pf. bis 1.20. Jakob Grüniger, Schuhlager.

Nagold.

Borrätig:

Anfertigung von Weiskwäthe aller Art.

Für Schule und Haus von Lydia und Emma Bröm.

Neu bearbeitet von Lina Pfeilsticker,

Privatarbeitslehrerin in Stuttgart.

5. Auflage (1903).

Mit 48 lithogr. Tafeln

Preis 5 Mark.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Blutstockung

ds. Riemann, Hamburg Neumünsterstr. 26.

Gänsefedern,

Beste und billigste Gänsefedern! In mehr als 100 000 Exemplare im Versand!

Pecher & Co. Harford F. Nr. 1421 in Weiden.

Fruchtpreise:

Nagold, 30. April 1903.

Neuer Dinkel	6 50	6 33	6 30
Weizen	9	8 90	8 80
Kernen	—	9	—
Gerste	8 25	8 15	8 10
Haber	7 50	7 29	7
Weidenhauer	—	6 80	—
Bohnen	7 30	7 27	7
Weiden	12	11 51	10

Witballenpreise:

1 Pfund Butter
 85 | — | 90 || 2 Eier | — | — | 10 |

Altensteig, 29. April 1903.

Neuer Dinkel	6 50	6 45	6 40
Haber	8	7 24	7 20
Gerste	—	8 50	—
Weizen	10	9 19	8 40
Hoggen	8 60	8 57	8 50
Weidenhauer	—	8	—

Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 3. Mai: 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne jüngere Abt.)

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 3. Mai: Vorm. 1/10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.